

DAS THEMA: DIE VOLLEYBALLER STARTEN IN DIE SAISON

Ein lernbereites Team

Zweite Frauen des PTSV Aachen mit neuem Coach

Aachen. Sven Anton hat seit langem einen Wunsch gehegt. „Ich wollte unbedingt mal eine Frauen-Mannschaft trainieren“, erzählt er. Ganz anders als bei den Männern solle das sein, das hatte er zumindest von Trainerkollegen gehört. Nun hat sich der ehemalige Bundesliga-Volleyballer und Trainer von Evivo Düren seinen Wunsch erfüllt: In dieser Saison coacht er die zweite Frauen-Mannschaft des PTSV Aachen II.

Für die anstehende Regionalliga-Saison ist ein komplett neuer Kader zusammengestellt worden. Nötig geworden ist das, weil gleich neun Spielerinnen aus der Vorsaison das Aachener Trikot nicht mehr überstreifen werden. „Natürlich ist es traurig, dass so viele den Verein verlassen haben“, erklärt Anton. Die neu formierte „Zweite“ ist vor allem eines: unerfahren. Acht Volleyballerinnen sind aus der dritten und vierten Mannschaft hochgezogen worden, von anderen Klubs kommen Sophia Schupritt, Lisa Busch und Julia Pelzer. Doch die neu formierte Mannschaft macht Anton mächtig Spaß: „Die ersten Eindrücke sind sehr positiv“, berichtet er.

„Die Mädels sind lernbereit und wissbegierig.“ Im Training würde (und dürfe) er viel reden, Spielzüge erklären und seine Erfahrung weitergeben. „Das Potenzial ist auf jeden Fall da!“

Nichtsdestotrotz weiß der Trainer, dass den Volleyballerinnen der „Zweiten“ ein „hartes Jahr“ bevorsteht. Die Regionalliga sei eben kein Zuckerschlecken, viele Gegner verfügen über extrem erfahrene Spielerinnen, die ihr Können schon in höheren Ligen unter Beweis gestellt haben. „Trotzdem bin ich guter Dinge“, blickt Sven Anton optimistisch auf die Saison. „Wir freuen uns alle riesig auf diese Aufgabe.“ (luk)

Kader: Alicia Steigerwald, Lisa Busch (Zuspield), Martina Reske, Sabrina Schreiber, Marie von Mulert-Kalb, Julia Pelzer (Mittelblock), Helen Overhoff, Anna-Carolin Wynands (Diagonalangriff), Marly Reijnen (Diagonalangriff/Universal), Julia van den Berghen, Sophia Schupritt, Jennifer Begall, Jana Rudnick (Annahme/Außenangriff), Maika Bertram (Außenangriff/Universal), Sin-Hang Ko (Libera).
Zugänge: Steigerwald, Overhoff, Reske, Schreiber, Reijnen, Begall, Ko (alle dritte Mannschaft), Bertram (vierte Mannschaft), Schupritt (B. Leverkusen), Lisa Busch (Olpe), Julia Pelzer (ESV Würselen)
Abgänge: Oomen, Nüssler, von der Kall (alle Stolberg), Büsscher, Scheuven, Feldmann (alle DSHS Köln), Laetsch (Marmagen-Nettersheim), Kahlfeld, Michaelis (pausieren beide)



Gut gelaunt in die neue Saison: PTSV-Trainerin Steffi Haake (Mitte) präsentiert ihre beiden Neuzugänge Jan Lux (links) und Jonas Aberle. Foto: Wolfgang Birkenstock

Sportlich ist im Grunde alles beim Alten geblieben

Das frühere Drittliga-Team von Alemannia Aachen startet ebenfalls für den neuen Klub PTSV Aachen. Trainerin Steffi Haake gibt kein festes Saisonziel vor: „Wir wollen uns einfach weiter verbessern.“ Nur je zwei Zu- und Abgänge.

VON LUKAS WEINBERGER

Aachen. Die größte Veränderung ist der Name: Alemannia Aachen ist Geschichte, PTSV Aachen Gegenwart und Zukunft. „Sportlich ist im Grunde alles beim Alten geblieben“, urteilt Steffi Haake, die das Team weiter trainiert. Auch die Spielstätte ist dieselbe geblieben.

Und auch personell gibt es keine großen Veränderungen: Tobias Berthold hat seine Karriere beendet, Marius Wiche steht berufsbedingt nicht zur Verfügung, dafür verstärken Jan Lux und Jonas Aberle das Team von Trainerin Haake. Der luxemburgische Nationalspieler Lux kehrt nach einem Jahr Auszeit zur Mannschaft zurück, der junge Außenangreifer Aberle („Er hat tolle Voraussetzungen“) soll an das Niveau der Dritten Liga herangeführt werden. Und irgendwie ist

auch Marco Schwarzbach ein „Neuer“: Zwar war er letztes Jahr schon im Kader, spielte aber kaum eine Rolle. „In der Vorbereitung hat sich Marco bisher super stark präsentiert“, lobt die Trainerin. Für sie lässt das nur einen Schluss zu: „Ich glaube schon, dass die Mannschaft stärker ist als in der Vorsaison. Wir haben die Dritte Liga kennengelernt, die Spieler haben sich allesamt verbessert.“

Los geht es am ersten Oktober-Wochenende mit einem Heimspiel gegen Aligse. Ein glasklar definiertes Ziel wird's auch in dieser Saison nicht geben: Mit dem Abstieg will der PTSV nichts zu tun haben, sich eher nach oben orientieren. Viel wichtiger ist aber ein Ziel, das nichts mit einem Tabellenrang zu tun hat: „Wir wollen uns einfach weiter verbessern“, so Haake. Dazu gehöre eine größere

spielerische Stabilität und eine bessere Athletik ebenso, wie ein klügeres Verhalten in Stresssituationen auf dem Feld. „Wir haben unser Krafttraining umgestellt, arbeiten dort nun verstärkt individuell, um athletischer zu werden“, verrät Steffi Haake. Zudem arbeitet die Mannschaft nun mit einer Sportpsychologin, will noch enger zusammenwachsen. „Das Wichtigste“, ist die Trainerin überzeugt, „ist und bleibt aber, dass wir großen Spaß am Volleyball haben.“

Kader: Sebastian Schusser, Boris Homrighausen (Zuspield), Dirk Pietzonka, Martin Atzler, Wolfgang Jansen (Mittelblock), Jan Lux (Mittelblock/Diagonalangriff), Dennis Kostenko (Diagonalangriff), Tim Hildebrand, Marco Schwarzbach, Andreas Vieten, Jonas Aberle (Annahme/Außenangriff), Holger Jansen (Universal), Christoph Klaproth, Jörg Hellwig (Libero)
Zugänge: Lux (Rückkehr nach Auszeit), Aberle (zweite Mannschaft)
Abgänge: Berthold (Karriereende), Wiche (Beruf)



Die Neuen beim PTSV II: Martina Reske (hinten von links), Sophia Schupritt, Sabrina Schreiber, Jennifer Begall, Lisa Busch, Coach Sven Anton, Helen Overhoff (vorne von links), Julia Pelzer, Alicia Steigerwald, Sin-Hang Ko, Anna-Carolin Wynands und Marly Reijnen. Foto: Andreas Steindl

„Verstecken müssen wir uns nicht“

Aufsteiger Aachen/Düren steht in der Regionalliga vor schweren Aufgaben

Aachen. In der vergangenen Saison war sie unschlagbar, die SG PTSV Aachen/Dürener TV. In der Oberliga – als man noch unter dem Namen Volleyballteam West firmierte – eilte das Team von Spielertrainer Niklas Rademacher von Sieg zu Sieg: 32:0-Punkte, die souveräne Meisterschaft und der hochverdiente Aufstieg in die Regionalliga – so lauten die Erfolge aus der Vorsaison.

Nun aber werden die Uhren wieder auf null gestellt: „Die neue Saison wird sicher kein Selbstläufer“, urteilt Spielertrainer Niklas Rademacher. Die Regionalliga sei „eine ganz andere Nummer“, das Niveau deutlich höher. Das größte Manko

der SG könnte ihre Unerfahrenheit sein, viele Spieler haben noch nie in der Regionalliga aufgeschlagen. „Natürlich kann es da vorkommen, dass wir ein knappes Spiel aus diesem Grund verlieren“, blickt der Trainer voraus. Aber Rademacher kennt auch die andere Seite der Medaille: „Für viele Spieler ist die neue sportliche Herausforderung auch Motivation, noch besser zu werden.“ Mit den jungen Neuzugängen Ben Herrmann und Jan Pietzko hat sich die SG in der Breite verstärkt, beide seien entwicklungsstark, sollen ans Team herangeführt werden.

Der Trainer ist überzeugt, dass sein Team nichts mit dem Abstieg

zu tun haben wird: „Ich kenne zwar nicht alle anderen Teams, aber wir haben zweifellos die Qualität, um in dieser Liga mithalten.“ Das haben auch die Vorbereitungsspiele gezeigt: Während die SG in den Tests gegen Zweit- und Drittligen weitgehend chancenlos war, spielte man gegen andere Regionalligisten auf Augenhöhe. „Verstecken müssen wir uns keineswegs!“ (luk)

Kader: Marcus Bruun, Jan Pietzko (Zuspield), Moritz Höfheld, Ben Braun, Martin Freundt (Mittelblock), Martin Lenzen, Max Nollmann (Diagonalangriff), Jakob Andert, Tim Just, Hendrik Wenner, Niklas Rademacher (Annahme/Außenangriff), Sebastian Gutgesell, Ben Herrmann (Libero)
Zugänge: Herrmann, Pietzko (Erkelenz)
Abgänge: Krause (berufsbedingt)



Die Neuen beim PTSV Aachen/Dürener TV: Johannes Stilldorf, Trainer Niklas Rademacher und Jan Pietzko. Foto: Martin Ratajczak

„Wir sind nun da angekommen, wo wir hingehören“

Nach vier Aufstiegen in fünf Jahren spielt der Aachener VV in der Oberliga. Stolberger TG und die Frauen des PTSV III kennen die Klasse.

Aachen. Beim Aachener VV von einem erfolgsverwöhnten Team zu sprechen, ist keineswegs untertrieben. Erst seit 2008 nehmen die Volleyballer am Spielbetrieb teil – und durften in diesen fünf Jahren gleich vier Aufstiege bejubeln. Der vorerst letzte Coup gelang in der Vorsaison: Mit 16 Siegen aus 18 Spielen schaffte der Aachener VV den Aufstieg in die Oberliga.

„Natürlich werden wir keinen direkten weiteren Aufstieg als Saisonziel ausrufen“, erklärt Mittelblocker Moritz Beermann und schmunzelt. Den Klassenerhalt frühzeitig sichern – so lautet die Devise für das Team von Trainerin Silke Bucker. „Wir wollen beweisen, dass wir auch mit dem Spielniveau in der höheren Liga gut mithalten können“, verrät Beermann.

Die Mannschaft hat ein anderes Gesicht, der Kader wurde erheblich umgebaut. Mit Bojan Bicanski,

Johannes Ibold, Jens Boland und Torsten Brandenburg verabschiedeten sich vier Spieler, die teilweise entscheidend an den Erfolgen mitgewirkt haben. Neu kamen vier Spieler von Alemannia Aachen. „In der Vorbereitung haben wir vor allem daran gearbeitet, dass es mit der Abstimmung auf dem Feld klappt“, berichtet Beermann. Die Oberliga soll mehr als eine Stippvisite sein: „Wir sind nun da angekommen, wo wir hingehören!“

Kader: Chris Mertin, Tobias Knie (Zuspield), Moritz Beermann, Jan Westerheider, Mathias Just (Mittelblock), Mauro Scassa, Jannis Küpper (Diagonalangriff), Hanno Wirtz, Daniel Woltering, Sascha Weidenmüller, Matthias Schumann, Joschka Schaub (Annahme/Außenangriff), Florian Kroll (Libero)
Zugänge: Küpper, Weidenmüller, Schumann, Schaub (alle PTSV Aachen)
Abgänge: Bicanski, Ibold, Boland, Brandenburg

Die vergangene Saison war eine Zumutung. Lange war nicht einmal klar, ob die Stolberger TG überhaupt in der Oberliga an den

Start geht, entsprechend mühselig verlief die Vorbereitung. Erst in der Relegation konnte man die Liga halten. In diesem Jahr soll nun alles anders werden.

„Die Vorbereitung ist um Längen besser gelaufen“, berichtet Mittelblocker Lutz Böhnstedt. „Einer guten Runde steht absolut nichts im Wege. Wir verstehen uns auf dem Feld schon richtig gut“, urteilt der Mittelblocker nach den Testspielen. Qualitativ hat sich Stolberger deutlich verbessert. Alle Spieler sind wieder fit. Mit Jan Lehmkuhl und Jan Steinbach hat man zwei fast gleichrangige Zuspieler im Kader. Robin Müller und der junge Aaron Giesberg komplettieren die Riege der Neuzugänge. „Aaron hat uns vergangene Saison in Pokalspielen schon schwer beeindruckt“, lobt Böhnstedt. Erneut in den Abstiegsstrudel geraten, will die Stolberger TG auf keinen

Fall. „Eine höhere Qualität im Team erzeugt automatisch größeren Spaß.“

Kader: Jan Steinbach, Jan Lehmkuhl (Zuspield), Lutz Böhnstedt, Denis Golovin (Mittelblock), Markus Lausberg (Diagonalangriff), Aaron Giesberg, Stefan Kerschgens (Diagonal-/Außenangriff), Gerrit Mojsich, Wisam Zureik, Andreas Grouls, Robin Müller (Annahme/Außenangriff), Roland Bongartz, Kenan Omeranovic (Libero)
Zugänge: Lehmkuhl (VT West), Steinbach, Giesberg (beide zweite Mannschaft), Müller (Rheydt)

Jung waren die Frauen des PTSV Aachen III schon immer. Aktuell ist die „Verjüngungskur“ drastisch: Das Durchschnittsalter beträgt 19 Jahre, Kristin vom Schemm, die jüngste Spielerin, ist 15, die „Ältesten“ sind erst Mitte 20. „Im Grunde ist dieser Umbruch eine Fortführung der Planung der vergangenen Jahre“, erklärt Trainerin Martina Schudoma, die Marc van den Berghen ablöste. Allerdings kommt der radikale Schnitt früher als geplant: Sieben Spielerinnen stiegen in den

Kader von Sven Anton auf. Dafür stoßen sieben Mädels aus den unteren Mannschaften zum Schudoma-Team, vier von ihnen haben bisher in der Jugend gespielt.

„Es wird eine schwierige Saison. Wir müssen erst Erfahrungen sammeln und werden Rückschläge einstecken müssen. Unsere Unbequemtheit kann auch ein Vorteil sein“, blickt die Trainerin voraus. In der Vorbereitung hat man vor allem an Spielverständnis und Zusammenspiel gefeilt. (luk)

Kader: Julie Crommelinck, Sophie Florschütz (Zuspield), Laura Frerker, Lina Brülls, Marina Averdung (Mittelblock), Kristin vom Schemm (Außen-/Diagonalangriff), Natalie Menze, Anna Ostenrath, Julia Schnitker (Annahme/Außenangriff), Julia Pelzer (Universal), Sophie Wynands (Libera).
Zugänge: Florschütz, Menze, Averdung (alle vierte Mannschaft), vom Schemm, Frerker, Ostenrath, Wynands (alle Jugend), Pelzer (ESV Würselen).
Abgänge: Steigenwald, Overhoff, Reske, Schreiber, Reijnen, Begall, Ko (alle zweite Mannschaft), Mertens (Karriereende)

KURZ NOTIERT

Rad: Homrighausen bei Poco-Cup auf Platz 2

Werne. Bei einem der letzten Radrennen der Saison setzten sich die Zugvögel Heiko Homrighausen und Jakob Winkler noch einmal stark in Szene. Über 30 Rennfahrer der U 17 stunden in Werne um den Poco-Cup am Start. Homrighausen setzte sich mit einem Konkurrenten fünf Runden vor Schluss ab. Einen Vorsprung von 15 Sekunden retteten die beiden ins Ziel, der Aachener sicherte sich Platz 2. Winkler belegte nach einem langen Sprint des Hauptfeldes den vierten Rang.

Leichtathletik: Heise bei der DM auf Platz 3

Kohlscheid. Bei den deutschen Straßenlauf-Meisterschaften über zehn Kilometer in Bobingen bei Augsburg nahm als einziger Läufer aus der Region Ulrich Heise (Elmar Kohlscheid) teil. In einer Zeit von 46:49 Minuten belegte der Kohlscheider in der Altersklasse 75 den dritten Platz und holte eine Bronzemedaille.

DATENBANK

Basketball
Kreislga: Eschweiler II - Herzogenrath/Baesweiler III 73:39

Fußball
U 14-Junioren: Dürwiß - Ww. Aachen 1:6, Walheim - Wegberg-Beeck 1:3, Niederau - Euskirchen 5:0

Reiten
Turnier auf dem Schleibacher Hof, Springreitwettbewerb: 1. Skippy/Schreiber 7:8; 3. Robin Hood/Alexander Fischer (RV Aachen) 7:1
Stilspringen Kl. A*, 1. Abt.: 1. Chapeau Claque/Maximilian Pohen (Laurenberg) 7:5; 2. Robin Hood/Fischer 7:3 2. Abt.: 1. Mr. Moss/Alica Feiter (Ratheim) 7:4; 3. Compliment/Maika Über (RFV Eschweiler) 7:0
Zwei-Phasen-Springen Kl. E: 1. Ivar/Nathalie Schollmeier (Gut Hofchfeld); 2. Westendorf Flora/Pohen
Springpferde Kl. A: 1. Quite Awake/Patrick Klintworth (Stolberg) 7:5; 3. Level's Glory/Thomas Hick (Schleibach) 6:0 Kl. L: 1. Quite Awake/Klintworth 7:4; 2. Quintylas/Klintworth 7:2
Stilspringen Kl. A*, 1. Abt.: 1. Chapeau Claque/Bettina Bierfeld (Laurenberg) 8:0; 3. Jack/Samanta Prauser (Gut Kuckum) und Privo/Alexandra Wrede (Würselen) 7:4
Springen Kl. A**, 1. Abt.: 1. New Dream/Dani-que Knoops (Selfkant) 0/40,25; 2. Nemo/Cino Saitta (Laurenberg) 0/40,25 2. Abt.: 1. Flash/Knoops 0/41,57; 2. Undy du Werfat/Saitta 0/42,26
Springen Kl. L mit Siegereunde: 1. New Dream/Knoops 4/54,59; 2. Chandor/Sven Gerharts (Büsch) 0/54,44

Kegeln
Oberliga: ESV GW Aachen RE - Kerpen II 0:3, Bad Münstereifel - Knickersberg III 2:1
Bezirksliga: Kegelvornung - ESV GW Aachen II 0:3
Kreislga 6: Neuss III - ESV GW Aachen III 2:1, SG Aachen III - Niederaußem III 3:0 7: SG Aachen IV - Berg, Gladbach III 0:3, ESV GW Aachen IV - Agger-Sieg IV 3:0

Schach
Regionalliga: Aufw. Aachen - Grünfeld 6:2; Kölner SK - Bonn-Beuel 4:4; Langenfeld II - Langenfeld 4:4; Godesberg III - Godesberg II 4:5,3,5; Brühl - Ford Köln 4,5,3,5
Verbandsliga: PTSV Aachen - Aachener SV II 4,5,3,5; Übach-Palenberg - Erftstadt 4:4; Kerpen - Eschweiler 4:4; Düren/Derichsweiler - Herzogenrath 2:6; Bergheim - Lendersdorf 3,5:4,5; Pulheim - Horrem 3,5:4,5
Bezirksliga: Aalder - Kälterherberg 4,5:3,5; Kohlscheid - Herzogenrath II 3:5; Arm. Eilendorf-Brand 6:2; Würselen II - Geilenkirchen 5:3; Aufw. Aachen IV - Roetgen 4,5:3,5
Bezirksklasse: Roetgen II - Tigerli Aachen 4,5:3,5; Baesweiler - Aachener SV III 3:5; Eschweiler II - Arm. Eilendorf II 3,5:4,5; PTSV Aachen II - Stolberg 6,5:1,5; Aufw. Aachen V - Aachener SG 5:3
Kreislga: Aalder II - Kälterherberg II 4,5:3,5; Baesweiler II - Aachener SV IV 4,5:3,5; Salonrems Aachen - Brand II 3,5:4,5; PTSV Aachen III - Kohlscheid II 3:4; Hörn - Roetgen III 6,5:1,5
1. Kreisklasse: Baesweiler III - Herzogenrath III 2:4; Übach Palenberg II - Eschweiler III 2:4; Würselen III - Stolberg II 3:3; Aufw. Aachen VI - Brand III 5:1
2. Kreisklasse: Geilenkirchen II - Konzen 2:2; Übach Palenberg III - Aachener SVV 1:3; PTSV Aachen IV - Arm. Eilendorf III 0,5:3,5; DICO Help - Kohlscheid III 3,5:0,5; Aufw. Aachen VII - Aufw. Aachen 2,5:1,5

TERMINE HEUTE

Basketball
Bezirksliga: Brand II - Haaren II (20.30, Branderfeld)
Fußball
Kreislga C 3: Warden - Bergrath (19.30)

Tischtennis
Bezirksklasse 1: Forster Linde - Oidweiler II (20.00)